

# Crashkurs Heimat

## ***Die AG Geschichte des 950-Jahre-Pesterwitz e.V. gestaltet einen historischen Rundwanderweg durch unseren Ort.***

Thomas Leonhardt wohnt seit gerade mal zwei Jahren in Pesterwitz. Dennoch kennt er unseren Ort fast schon besser als so mancher Alteingesessene. „Gleich als ich nach 64 Jahren in Dresden hier landete, bin ich fast täglich losgezogen, meine neue Wahlheimat zu erkunden“, berichtet er. „Und als ich davon hörte, dass die 950-Jahrfeier vorbereitet werden sollte, kam das für mich wie gerufen.“ Erfahrung mit großen Umzügen hatte er durch jahrelange Mitarbeit beim Dixieland-Festival gesammelt. Die wollte er einbringen.

Bei einem Treffen der AG Geschichte entstand schließlich die Idee eines historischen Rundwanderweges. „Kurz darauf entdeckte ich zufällig bei einem Spaziergang durch Loschwitz gelbe Schildchen, die Wissenswertes über alte Gebäude vermittelten“, erzählt Leonhardt. „Den Ansatz fanden wir gut, die Umsetzung weniger.“ Also begann die konkrete Planung für ein eigenes Projekt in Pesterwitz.

In unserem Ort sind 16 geschützte Kulturdenkmale zu finden. Darüber hinaus fand man eine Liste mit ehemaligen Denkmälern, von denen heute noch neun existieren. Darüber hinaus wurden weitere Objekte dazu genommen, so dass inzwischen rund 50 Stationen für die historische Tour zusammengekommen sind. „So ist zum Beispiel unser Ziel, dass alle Gebäude am Dorfplatz mit dabei sind“, sagt Thomas Leonhardt.

An jedem Gebäude soll eine schicke Keramiktafel angebracht werden, hergestellt in der Pesterwitzer Töpferei von Annekathrin Gerloff. Darauf soll die älteste bekannte Jahreszahl zur Immobilie stehen, sowie eine laufende Nummer und ein sogenannter QR-Code. Wanderer auf den Pfaden des Rundweges können anhand der Nummer wichtige Fakten zum Objekt in einer Broschüre nachlesen. Mit dem QR-Code lassen sich per Smartphone weitere Angaben im Internet aufrufen.

Thomas Leonhardt gehört nun zu denen, die eifrig durchs Dorf streifen, bei Leuten klingeln, um sie zum Mitmachen zu gewinnen und um die überlieferten Informationen zu sammeln. Schließlich müssen die Hausbesitzer die Keramiktafel selbst finanzieren und die Anbringung erlauben. Auf jeden Fall wird der rund elf Kilometer lange Wanderweg auch Alteingesessenen viele interessante Dinge vermitteln. Oder wussten Sie zum Beispiel, dass es in Pesterwitz sogar einmal eine Geldfälscherwerkstatt gab?

Doch die AG Geschichte plant noch viel mehr. So suchen die Mitstreiter nach alten Fotos, Dokumenten, Zeichnungen und anderen materiellen Zeitzeugen. „Öffnen Sie für uns Ihre Schatzkistchen und Fotoalben“, bittet Thomas Leonhardt im Namen seiner Truppe. „Wir würden gern mit Ihnen schauen, ob Sie vielleicht Dinge haben, die für die Allgemeinheit interessant sind.“ Keiner muss etwas herschenken. Alles soll nur eingescannt oder abfotografiert werden. Die Bilder werden dann während der Festdekade im September in einer Art Diashow bei einer Ausstellung im Gutshof fortlaufend gezeigt. Wer etwas beitragen will, kann seine Dinge bei Karsten Führer im Reisebüro „Reisezeit“ abgeben. „Nach der Digitalisierung bringe ich Ihnen alles persönlich wieder zurück“, versichert Thomas Leonhardt. Außerdem sind zu den Feierlichkeiten historische Vorträge und gemütliche Schwatzrunden mit Geschichten zur Pesterwitzer Geschichte geplant.